

## Willkommen zur Ausstellung in Regina!

### Die neue canadische Regierung Wahlen am 14. September

Ottawa. — Die neue canadische Regierung, die von Arthur Meighen, dem bisherigen Führer der Opposition, gebildet worden ist, legt sich folgenden Kabinett zusammen:

Nacht Don Arthur Meighen (Manitoba), Premierminister, Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten und Präsident des Geheimen Rates.

Don Sir George Verley (Que.), Staatssekretär.

Don A. H. Bennett (Alta.), Finanzminister.

Don E. J. Patenaude (Que.), Justizminister.

Don Hugh Guthrie (Ont.), Minister für nationale Verteidigung.

Don S. D. Stevens (P. C.), Zollminister.

Don S. F. Tolmie (B. C.), Landwirtschaftsminister.

Don W. A. Mack (N. S.), Eisenbahnminister.

Don N. J. Ranton (Ont.), Obersteuermittel.

Don S. D. Chaplin (Ont.), Handelsminister.

Don George Jones (N. B.), Arbeitsminister.

Don C. V. Rankin (Ont.), Minister für öffentliche Arbeiten.

Oben Vertollos: Don Sir Owen Drantou (Ont.), Don Donald Sutherland (Ont.), Don A. D. Marand (Ont.) und Don S. A. MacDonald (P. C.).

Die Portfolios der Marine und Fischerei, des Innern, der Einwanderung und Kolonisation, der Arbeit, der Gesundheit, des öffentlichen Dienstes und der Demokratie sowie des Generalstaatsanwaltes sind bis jetzt noch unbesetzt. Drei von diesen sollen der Premierminister zugeteilt werden. Es soll ferner bestimmt sein, dass der Ministerium des Innern mit dem Justizministerium verbunden werden soll. Inzwischen wird Patenaude das Ministerium für Marine und Fischerei übernehmen. Bennett wird der Minister des Innern sein. Der Vorstand übernimmt vorläufig die Abteilungen für Gesundheitswesen und Demobilisierung und Neuordnung und Kolonisation. Dr. S. D. Chaplin wird zum Geheimrat ernannt.

In Abwesenheit von Premier Meighen, der im Wahlkampf fortwährend in Anspruch genommen sein wird, wird Sir Owen Drantou seine Stelle vertreten.

Die neuen Minister werden im Regierungspalast auf ihre Ämter eingeschworen. Don S. D. Stevens der neue Zollminister, wird durch seine Anträge gegen die Zollverträge beträchtliches Aufsehen erregt hat, konnte bei der Eidesleistung nicht anwesend sein. Der erfolgreich angesehene griechische Generalmajor, der in Dolmetschendienst tätig war, wird auch seine Vereidigung stattfinden.

Das Datum der Wahl ist im Niederdruck dieses Artikels noch nicht bekannt, soll aber in den nächsten Tagen angekündigt werden.

Arthur Meighen befehligt nun zum zweiten Male das Amt eines Premierministers von Canada. Er wurde im Jahre 1908 zum ersten Male in das Unterhaus gewählt und 1913 zum Generalstaatsanwalt der Bordenregierung ernannt. Ferner hatte er bereits die Posten eines Staatssekretärs eines Vorkriegsministeriums, eines Vorkriegsstaatssekretärs des Innern und eines Generalstaatsanwaltes für indische Angelegenheiten inne. Als Sir Robert Borden im Juli 1920 zurücktrat, folgte ihm Meighen als Premierminister. Bei der nächsten allgemeinen Wahl im Jahre 1921 wurde er im Wahlkreise Portage la Prairie persönlich geschlagen und verlor infolge Niederlage seiner Partei das Amt des Premierministers. Im Januar 1922 wurde er bei der Erlosgewahl in Grenville, Ont., wiedergewählt und wurde der Führer der Opposition im Unterhaus.

Sir George Verley, der neue Staatssekretär, war einer der canadischen Ausgewählten Friedenskonferenzen.

Don A. H. Bennett, der neue Finanzminister, wird Justizminister in der letzten kurzlebigen Meighenregierung und gilt als einer der gewandtesten Debattierenden des Parlamentes.

### Verschmelzung der Grain Growers und Farmers Union

Stürmische Kundgebung aus Anlaß der Entscheidung.

Gemeinsame Konvention in Saskatoon.

Saskatoon. — Die Saskatchewan Grain Growers Association und die Farmers Union trafen letzten Donnerstag eine gemeinsame Konvention in Saskatoon, wobei die Vereinigung der beiden Organisationen unter dem Namen der United Farmers of Canada, Saskatchewan Section, vollzogen wurde. Die formelle Resolution, welche die Verschmelzung befestigt, hat folgenden Wortlaut:

Wir, die Farmers Union of Canada und die Saskatchewan Grain Growers Association, beider hiermit die Basis für die Verschmelzung, wie sie in separater Konvention vereinbart worden ist, gut und nehmen sie an. Zugleich ermächtigen und beauftragen wir den nach Section 10 der genannten Vereinbarungen ernannten Ausschuss und unsere betreffenden Ausschüsse und Exekutiven, alle nötigen Anordnungen zu treffen einschließlich der Forderung für die notwendige Verschmelzung, um die genannte Verschmelzung abzuwickeln.

Unter förmlichen Beifallklängen wurde diese Resolution angenommen, während gleichzeitig G. H. Edwards, der Präsident der Grain Growers, und W. Stoneman, der Präsident der Farmers Union, sich die Hände reichten. Der Vorsitzende der gemeinsamen Versammlung war G. B. Portridge, Zintolator, ein Grain Grower Veteran, der in Kampfe der Farmer um ihre Rechte als gewählter Vorsteher der Verschmelzung spielte. Baron Sapiro und andere fuhren Anreden.

Die Frage, ob die Hauptquartiere untergebracht werden sollte, war das letzte Hindernis für die Verschmelzung und ist im letzten Augenblicke noch alle Bemühungen in dieser Richtung zum Scheitern gekommen.

Die Frage, ob die Hauptquartiere untergebracht werden sollte, war das letzte Hindernis für die Verschmelzung und ist im letzten Augenblicke noch alle Bemühungen in dieser Richtung zum Scheitern gekommen.

### Sapiro über die landwirtschaftlichen Genossenschaften

Singt Lob auf die canadischen Farmer und ihre Pools

Kaufmännischer Amerikaner nach Canadas Rücktritt

Saskatoon. — Baron Sapiro, der bekannte amerikanische Kaufmann, der sich in den letzten Jahren in den Vereinigten Staaten nach Saskatchewan gekommen, um in Saskatoon vor einer Versammlung von Farmern und anderen seine glänzende Berufslaufbahn zu erläutern, hat in seiner Rede folgendes:

Ich nehme nun wahr, daß Ihr auf dem Gebiete der landwirtschaftlichen Genossenschaften etwas Großes erreicht habt. Der Mann, der das beibringt, hat nicht auf dieser Plattform, sondern unter euch. Ihr Farmer und Frauen von Saskatchewan habt einen Traum in die Wirklichkeit überführt durch eure Energie an ein Ideal. Ihr alle verdient die Ehre, nicht ich. Ihr habt die größte genossenschaftliche Organisation in der Welt aufgeführt, die größte aber auch in Hinblick auf die Bedeutung des Produktes, des Weizens. Ihr habt ein großes Werk vollbracht und wir, die anderen Leute der internationalen Bewegung, wollen es so haben, und geben zu, daß die Canadier es besser fertig gebracht haben, als die Amerikaner. Wir haben in den Vereinigten Staaten Millionen von Leuten, die eine Lebensweise führen, welche als Beispiel über 5.800.000 Menschen auf der ganzen Welt dienen können. Die Höhepunkt der Weltbevölkerung wird im Jahre 1950 bei 2.500.000.000 Menschen geschätzt. Die Canadier haben die Fähigkeit, die Welt zu ernähren. Ihr habt die größte genossenschaftliche Bewegung in der Welt aufgeführt, die größte aber auch in Hinblick auf die Bedeutung des Produktes, des Weizens. Ihr habt ein großes Werk vollbracht und wir, die anderen Leute der internationalen Bewegung, wollen es so haben, und geben zu, daß die Canadier es besser fertig gebracht haben, als die Amerikaner. Wir haben in den Vereinigten Staaten Millionen von Leuten, die eine Lebensweise führen, welche als Beispiel über 5.800.000 Menschen auf der ganzen Welt dienen können. Die Höhepunkt der Weltbevölkerung wird im Jahre 1950 bei 2.500.000.000 Menschen geschätzt. Die Canadier haben die Fähigkeit, die Welt zu ernähren.

### Premier Briand schon wieder gestürzt

Vorgesehener Finanzplan von Kammer verworfen.

Verriet soll der kommende Kammertag.

Paris, 17. Juli. — Die von Finanzminister Caillaux vorgelegene Neuordnung der durch die Finanznotwendigkeit 1926-Verordnung durchgeführten französischen Finanzen wurde nach lebhafter Debatte von der Kammer abgelehnt. Der frühere Premier Derriot richtete einen heftigen Angriff gegen die Briand-Regierung, der er bemerkte, daß sie eine "Schandtat" in der Demokratie und parlamentarischen Einrichtungen der Republik sei. Premier Briand wurde durch den Angriff sehr verärgert und erklärte, daß er demnächst die Kammer verlassen werde.

### Das Wüten der Waldbrände im Felsengebirge

Teile von Alberta und B. C. betroffen.

Wichtige Bekämpfungsvorkehrungen stellenweise von Erfolg begleitet.

Calgary, 18. Juli. — Nach dem die riesigen Waldbrände für einige Wochen nachgelassen hatten, haben sie seit gestern Samstag wieder solch einen Umfang angenommen. Sie sprangen aus der Gegend von Bardle Creek hinüber auf die Waldflächen von Vermillion, an der Straße von Banff nach Windermere. Sonnabend abend und am Sonntag war der Verkehr auf dieser Straße verboten. Die drei Meilen südlich des Kreuzweges nach Vermillion wüteten, stellten sich als mehrere kleine Feuer heraus. Bevor sie jedoch gefährlicher werden konnten, gelang es, ihrer Herr zu werden. Man nimmt an, daß die größte Gefahr jetzt überhanden ist. Am Samstag abend legte ein starker Wind ein und die Feuer kämpfer mußten sich nach der Bardle Creek Gegend zwischen Kootenay und dem Vermillion Kreuzweg begeben. Am dem Kootenay Kreuzweg hat man das Feuer unter Kontrolle, jedoch die meisten Männer 4. sowie Werkzeuge und Baumaterialien sind in der Gegend von Bardle Creek verloren. Die Flammen des Berg hinunterziehen und an dem Wege entlang nach Vermillion zu gehen. Aus einem kleinen Feuer heraus, war der Berg in den letzten Stunden von einer drückenden Welle von Rauch und Strahlen zu schlingen, und getroffen worden.

Vancouver, 18. Juli. — Man hat in Erfahrung gebracht, daß das größte Feuer, das sich am Ende der Straße in den meisten Teilen von British Columbia eingestellt hat, das Feuer ein wenig gebämpft hat. Trotzdem ist die Lage noch immer kritisch, da drei oder vier große Brände noch immer nicht unter Kontrolle sind und das Wetter überaus heiß und andauerndes trockenes Wetter voraussetzt. Die Feuer, die noch in den Küstengebieten anhalten, sind in der Gegend von Kootenay und Strimwater, nahe dem ausgedehnten Baumplantagen und im Sooke District auf der Vancouver Insel, westlich von Victoria. Es wurde gemeldet, daß dieser letzte Brand das größte Holz der Stadt gefährdet. Er wütete am Samstag morgen und konnte sich trotz der Bemühungen der Feuerkämpfer auf neues Gebiet breiten. Bei dem Fortschritt wurden die letzten 200 Acres angezündet, die entweder noch anhalten oder schon zur Strecke gebracht worden sind. Ein Schaden von \$500.000 ist am letzten Montag in der Gegend von Lewis Lake, 135 Meilen nördlich von Vancouver, angedeutet worden. Das Feuer begann in der Nähe der Brooks-Lumber Company Anlagen und vernichtete das ganze Camp. 4. sowie Werkzeuge und Baumaterialien sind in der Gegend von Bardle Creek verloren.

### Zusammenstoß zwischen Eisenbahn und Elefanten

Singapore 17. Juli. — Ein ungewöhnlicher Zwischenfall ereignete sich auf der Eisenbahnlinie von Singapur nach Malakka. Ein Elefant, der auf der Bahn fuhr, wurde von einem Lokomotivzug überfahren. Der Elefant wurde getötet, und die Lokomotive wurde leicht beschädigt. Die Eisenbahnverwaltung hat angekündigt, daß sie sich bemühen wird, die Zahl der Elefanten, die auf der Bahn fuhr, zu reduzieren.

### Vom Völkerbunde befreit

Washington 19. Juli. — Der amerikanische Senat hat heute die Resolution angenommen, die die Vereinigten Staaten vom Völkerbunde befreit. Die Resolution wurde einstimmig angenommen und wird dem Präsidenten zur Unterschrift vorgelegt.

### Auch Südpol soll überflogen werden

Northpolarflug von Chicago; dorthin geliebt.

Washington 19. Juli. — Der amerikanische Senat hat heute die Resolution angenommen, die die Vereinigten Staaten vom Völkerbunde befreit. Die Resolution wurde einstimmig angenommen und wird dem Präsidenten zur Unterschrift vorgelegt.

### Waldbrände im Felsengebirge

Teile von Alberta und B. C. betroffen.

Wichtige Bekämpfungsvorkehrungen stellenweise von Erfolg begleitet.

Calgary, 18. Juli. — Nach dem die riesigen Waldbrände für einige Wochen nachgelassen hatten, haben sie seit gestern Samstag wieder solch einen Umfang angenommen. Sie sprangen aus der Gegend von Bardle Creek hinüber auf die Waldflächen von Vermillion, an der Straße von Banff nach Windermere. Sonnabend abend und am Sonntag war der Verkehr auf dieser Straße verboten. Die drei Meilen südlich des Kreuzweges nach Vermillion wüteten, stellten sich als mehrere kleine Feuer heraus. Bevor sie jedoch gefährlicher werden konnten, gelang es, ihrer Herr zu werden. Man nimmt an, daß die größte Gefahr jetzt überhanden ist. Am Samstag abend legte ein starker Wind ein und die Feuer kämpfer mußten sich nach der Bardle Creek Gegend zwischen Kootenay und dem Vermillion Kreuzweg begeben. Am dem Kootenay Kreuzweg hat man das Feuer unter Kontrolle, jedoch die meisten Männer 4. sowie Werkzeuge und Baumaterialien sind in der Gegend von Bardle Creek verloren.